



Oktober / November 2025

Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Nienburg

ERLÖSERKIRCHE



Inhaltsverzeichnis

Angedacht.....	Seite 3
Goldene Hochzeit.....	Seite 4
Freiluftgottesdienst und Sommerfest.....	Seite 6
Politisches einfach erklärt.....	Seite 8
Friedensandacht.....	Seite 9
Termine.....	Seite 10
Tolle Wolle Club.....	Seite 12
Feier-Abende.....	Seite 13
Weihnachtspäckchen.....	Seite 14
Aussendung von Joline Sachse.....	Seite 15
Gottesdienstplan.....	Seite 16
Verschiedenes.....	Seite 17
Regelmäßige Veranstaltungen.....	Seite 18
Impressum.....	Seite 19
Leitbild.....	Seite 20



Jesus Christus spricht:

LUKAS 17,21

Das **Reich Gottes** ist
mitten **unter euch.**»

Monatsspruch OKTOBER 2025

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch. (Lk 17,21 L=E)

Das ist eine starke Antwort Jesu. Aber was war eigentlich die Frage? Seine jüdischen Gesprächspartner hatten ihn gefragt: „Wann kommt das Reich Gottes?“ Die Suche setzt sich in den folgenden Versen fort: Die Menschen wollen den „Menschensohn“ sehen, den von Gott beauftragten Herrscher, dessen Reich niemals untergehen wird (vgl. Dan 7,13). Die einen sagen: „Siehe, da!“, die anderen: „Siehe, hier!“ (Lk 17,23). Die Sehnsucht nach Gott ist eindeutig – und vielleicht auch schmerzhaft. Doch all diese Hinweise erweisen sich als Falschnachrichten (V. 21). Darum rät Jesus seinen Zuhörern: „Geht nicht hin und lauft ihnen nicht nach!“ Damit sind Menschen gemeint, die Gerüchte über spektakuläre Ereignisse in die Welt setzen und mit Prognosen und Hochrechnungen die Zukunft des Reiches Gottes erschließen wollen. Doch all das bringt im Hinblick auf das Reich Gottes keinen Erkenntnisgewinn. Der Hinweis Jesu: „Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man's beobachten kann“ (V. 20), erinnert an Zukunftsforschung, die aus den Beobachtungen der Gegenwart Schlüsse auf die Zukunft ziehen will. Für einen Wetterbericht mag eine solche Forschung mehr oder weniger verlässliche Ergebnisse liefern, doch beim Kommen des Reiches Gottes stößt menschliche Erkenntnis an ihre Grenzen. Jesus beklagt dies selbst (Lk 12,56): „Das Aussehen der Erde und des Himmels könnt ihr prüfen; warum aber könnt ihr diese Zeit nicht prüfen?“

Die Antwort Jesu klingt eigentlich ganz einfach: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“ Doch die Zuhörer sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht. Wo genau? Wann genau? Vielleicht muss die Frage anders lauten: „Wer ist das Reich Gottes?“ In Jesus Christus begegnen wir dem Reich Gottes in Person. In ihm und durch ihn wird Gottes Herrschaft in dieser Welt offenbar. „In keinem anderen ist das Heil“ (Apg 4,12). Wo er ist, da bricht sich das Reich Gottes Bahn, schon jetzt mitten unter uns. Wenn wir im Vater unser „Dein Reich komme“ beten, dann geht es darum, dass wir das Wirken unseres himmlischen Vaters, das in seinem Sohn in diese Welt gekommen ist, willkommen heißen und Jesus Christus nachfolgen. Was heißt das? Zum Beispiel, dass wir erkennen, „was zum Frieden dient“ (Lk 19,42). Und konkret? „Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen...; wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken...; wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden und neu beginnen ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns“ (Th. Laubach/Ch. Lehmann/tvd-Verlag).

So können wir den Frieden wachsen lassen und Jesus Christus, in dem sich Himmel und Erde berühren, in unserer Mitte willkommen heißen. Jeden Tag neu.

Prof. Dr. Carsten Claußen, Theologische Hochschule Elstal

Goldene Hochzeit

Welchen Vorteil hat ein Hochzeitsdatum im August? Sonne, blauer Himmel, schönes Wetter, Gäste im Garten – es ist wunderbar, wenn diese Bedingungen am Hochzeitstag stimmen.

Als wir damals vor 50 Jahren als junges Ehepaar 1975 in unserer Erlöserkirche getraut wurden, war es genauso, nur noch ein bisschen heißer als an diesem Wochenende 2025. Und die Kapelle war noch im Originalzustand einer umgebauten Scheune. Über die Jahrzehnte fanden große Veränderungen statt, in der Gemeinde und in unserem privaten Leben.



Foto: G. B. Schmidt

Baulich - Dieter verlegte viele Meter elektrische Leitungen, ich schaute bewundernd zu und machte Fotos.

Menschlich – Menschen, die uns wichtig waren und ein Stück unseres Lebensweges mit uns gingen, starben weg oder verschwanden. Menschen aus aller Herren Länder kamen neu dazu und inspirierten uns. Wirklich, überall hat Gott seine Leute, es ist wunderbar.

Politisch - Mauerfall, Atomunfälle, Kriege – und wir dürfen in einem guten Land in Frieden leben. Unverdiente Gnade.

Familiär – unsere 4 Kinder Gregor, Hanna, Simon und Jonas wurden geboren, und sie sind das Beste und Schönste in unserem Leben. Zusammen mit unseren Schwiegerkindern. Und besonders über unsere acht Enkel freuen wir uns sehr. Zur Goldenen Hochzeit war es deshalb unser größter Wunsch, mit ihnen und ihren Familien zu feiern, ein Wochenende zu verbringen. Wie schön, dass die Ferien in Niedersachsen und Baden-Württemberg an diesem Augustwochenende zeitgleich passten. Für den Sonntag hatten wir uns den gemeinsamen Besuch der Familien im Gottesdienst unserer Gemeinde gewünscht. Denn dort ist unser zweites Zuhause. Nach dem Gottesdienst wollten wir noch gemeinsam am Kirchenkaffee teilnehmen, dann würde jede Familie den Heimweg antreten. So war der Plan, Tasse Kaffee, 1 Stück Butterkuchen (von unserem Lieblingsbäcker) und dann winken wir und alle fahren nach Hause.

Nein, unsere Gemeindeleiterin Angelika Lederich hatte eine „kleine Überraschung“ signalisiert. Es kam ganz anders und war überwältigend! Ein blumenumkränzter Ehrenplatz wartete auf uns, fast genau an derselben Stelle wie vor 50 Jahren. Ein wunderbares Festessen, Plow – ich liebe dieses Reisgericht mit Karotten, Hühnchen und Lorbeer, Boeuff Stroganoff – ein feines Gericht mit Rinderfilet, Champignons und Sahne, etwas ganz Besonderes!

Und das Beste dann zum Schluss – als Nachtisch ein köstliches Sahnedessert als Hochzeitstorte.



Mein besonderer Dank an alle, die gekocht haben und an Irma Reiswich, denn sie hatte die Idee, unsere Enkelkinder am Ende zum Servieren in die Festversammlung zu schicken! Das war der krönende Abschluss eines ganz außergewöhnlichen Wochenendes. Mit dem Lied „Jesu meine Freude“ ist alles gesagt. Wir sind sehr dankbar und glücklich, empfinden unser gemeinsames Leben als sehr gesegnet und wissen auch durch alle schweren Zeiten „Gott sorgt für uns“.



Brigitte Schmidt

Freiluftgottesdienst und Sommerfest

Am 24. August war es soweit – wir wurden wieder einmal bei Familie Vaupel nach Haßbergen in den wunderschönen Garten eingeladen.

Für das passende Wetter haben wir gebetet – wie auch schon in den vergangenen Jahren, sind wir mit den richtigen Temperaturen und trockenem Wetter beschenkt worden.

Um 11.00 Uhr starteten wir mit einem Freiluftgottesdienst.

Unser E-Piano war wieder auf Reisen gegangen und wurde im Garten platziert. Janina Schmidt und Ingola Vaupel haben Lieder ausgesucht, Liedblätter erstellt und uns mit E-Piano, Querflöte und Gesang unterstützt.

In der Predigt wurden uns Piet und Pepe vorgestellt. Piet kannten wir ja schon aus dem vergangenen Jahr, jetzt war Pepe dazugekommen. Unterscheiden konnten wir die beiden, weil Pepe einen dicken Schal trug. Warum? Weil Pepe das „Wasser bis zum Hals stand“. Was haben wir gelernt? Jesus ist Herr über jeden Sturm! Und, wenn dir das Wasser bis zum Hals steht, kann er entweder den Sturm stillen, oder er gibt dir Frieden ins Herz, damit du den Sturm, mit seiner Hilfe, durchstehen kannst.

Und zum Abschluss der Predigt durften wieder einmal alle Kinder unter dem großen bunten Schirm unseres Pastors Ralph Zintarra zusammenkommen und alle wurden wir mit einem Segensgebet gestärkt.



Danach wurde gefeiert.

Wieder einmal wurde gegrillt und das große Buffet mit eröffnet. Alle hatten etwas mitgebracht. Salate in großer Auswahl und Geschmacksrichtungen, verschiedenste Backwaren, Pfannkuchen ... Für ausreichend Nachtisch war natürlich auch gesorgt.



Nach dem Essen war Zeit zum Klönen, Spielen, Reiten, Trecker fahren oder einfach „nur“ Spaziergehen.

Die Zeit verging mal wieder wie im Flug.



Ein Kuchenbuffet rundete zum Kaffeetrinken den Sonntag ab und gegen 16.00 Uhr wurden wir mit einem Segen und Liedstrophe in die Woche verabschiedet.

DANKE, liebe Ingola und lieber Martin, für eure Gastfreundschaft und die viele Arbeit und Mühen, die ihr immer wieder in die Vorbereitung, Durchführung und hinterher das große „Aufräumen“ investiert.

Angelika Lederich

Politisches einfach erklärt

Was macht der Bürgermeister?

Am 04. September fand bei uns im Gemeindehaus die dritte Inklusionsveranstaltung im Rahmen der Reihe „Politisches einfach erklärt“ statt.

Wer ist der Bürgermeister und was macht eigentlich ein Bürgermeister? Was sind seine Aufgaben und welche Ideen hat er für die Stadt? Was ist ihm wichtig? Wie setzt er sich in unserer Stadt Nienburg für Demokratie, Vielfalt und Inklusion ein? Welche Möglichkeiten gibt es für Bürgerinnen und Bürger, ihre Interessen einzubringen?

Um diesen und ähnlichen Fragen nachzugehen, wurde auf Initiative unseres Pastorenehepaares Bettina und Ralph Zintarra Prof. Dr. Dorothee Meyer (Hochschule Hannover) und Miriam Alberts (Sozialpädagogische Schule Nienburg gGmbH) zu dieser Veranstaltung der inklusiven politischen Bildung zu uns in den Gemeindesaal eingeladen.

Und natürlich war unser Bürgermeister, Jan Wendorf, Ehrengast in der Runde. Zunächst einmal wurden die Teilnehmer nach ihren Lieblingsplätzen in Nienburg gefragt, und genannt wurden: die Innenstadt, die Weser, das Kino, das Museum, das Theater, die Schwimmbäder und der Campingplatz in Drakenburg, direkt an der Weser. Überraschend war, wie viele dieser Lieblingsplätze mit der Nienburger Stadtverwaltung zu tun haben, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt instandgehalten und gepflegt werden müssen. 580 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt kümmern sich um die Belange, sodass auch allein diese Aufgabe, als „Chef“ von allen, eine Mammutaufgabe unseres Bürgermeisters ist.

Auch Fragen nach Mitbestimmung, Demokratie, den Kommunalwahlen und der Arbeit des Stadtrates wurden besprochen. Besonders die Arbeit der Beiräte der Menschen mit Behinderungen, der Senioren und Seniorinnen sowie der Jugendbeirat zeigten, wie Menschen sich in die Politik vor Ort mit einbringen können.

Von außen betrachtet sieht die Arbeit der Kommunalpolitik oft einfacher aus, als sie in Wirklichkeit ist. Bei Spielplätzen, Schwimmbädern und Baustellen, wie die Fußgängerbrücke, ergeben sich oft unvorhersehbare Komplikationen. Dabei wurde aber auch deutlich, wie wichtig es ist, selbst aktiv zu werden, zum Beispiel beim Aufsammeln von Müll. Alle sind gefordert, sich aktiv für das Wohl unserer Heimatstadt einzusetzen.

Am 19. Februar 2026 geht es weiter. Unter dem Titel „Politisches einfach erklärt: Die Grundrechte“ laden die Initiatoren alle Interessierte ein.



Foto: © D. Meyer

Angelika Lederich

Ökumenische Friedensandacht

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe von „Antikriegstagen“ über das Nienburger Kulturwerk wurden wir angefragt, am 11. September an einer interreligiös, ökumenischen Friedensandacht in der Kreuzkirche teilzunehmen.

In zwei Vorbereitungstreffen wurde ein sehr buntes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Musikalisch wurde das Ganze umrahmt durch Werke von Händel, Orgel und Flötenklänge haben uns verwöhnt.

Der Chor „Zweiklang“ der Kirchengemeinde Kreuz – und St. Johannis, sowie „PIM“ von der St. Bernward Gemeinde, haben sowohl beim Singen begleitet, als auch mit Vortragsliedern die Andacht bereichert.

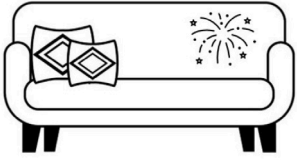
Unter dem Motto: **„Unsere Sehnsucht nach Frieden“** gab es Beiträge von verschiedenen Gemeinden und Vereinen.

Alle wurden eingeladen, eine Kerze mit einem stillen Friedenswunsch anzuzünden, und so entstand im vorderen Altarraum eine „Leuchtende Weltkugel.“

Angelika Lederich



Termine im Oktober

Mittwoch	01. 10.	09.30 Uhr 19.30 Uhr	Bibelgespräch Gebet in der Gemeinde
Samstag	04. 10.	15.00 Uhr	„Tolle Wolle Club“
Sonntag	05. 10.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst Taufe und Abendmahl gemeinsames Mittagessen
Dienstag	07. 10.	18.00 Uhr	Skatrunde „Kreuz König“
Mittwoch	08. 10.	09.30 Uhr 18.30 Uhr	Bibelgespräch Allianzgebet in der LKG
Freitag	10. 10.	19.00 Uhr	Filmabend T.I.A. nimmt daran teil
Sonntag	12. 10.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	15. 10.	18.30 Uhr	Feier - Abend  Fire - Abend
Sonntag	19. 10.	10.00 Uhr	Aussendungsgottesdienst Missionarin Joline Sachse gemeinsames Mittagessen
Dienstag	21. 10.	19.00 Uhr	Sitzung der Gemeindeleitung
Mittwoch	22. 10.	09.30 Uhr 19.30 Uhr	Bibelgespräch Gebet in der Gemeinde
Sonntag	26. 10.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	29. 10.	09.30 Uhr 19.30 Uhr	Bibelgespräch Gebet in der Gemeinde
Freitag	31. 10.	15.00 Uhr 18.00 Uhr	OASE Teilnahme ökum. Festgottesdienst in St. Martin zum Reformationsjubiläum

Termine im November

Samstag	01. 11.	09.00 Uhr 15.00 Uhr	Klausur der Gemeindeleitung „Tolle Wolle Club“
Sonntag	02. 11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Dienstag	04. 11.	18.00 Uhr 19.30 Uhr	Skatrunde "Kreuz König" AK – Gottesdienst
Mittwoch	05. 11.	09.30 Uhr 19.30 Uhr	Bibelgespräch Gebet in der Gemeinde
Samstag	08. 11.	10.00 Uhr	Weihnachtspäckchen packen
Sonntag	09. 11.	10.00 Uhr	OPEN DOORS Gottesdienst
Mittwoch	12. 11.	09.30 Uhr 19.30 Uhr	Bibelgespräch Gebet in der Gemeinde
Freitag	14. 11.	18.00 Uhr	T.I.A.
Samstag	15. 11.	10.00 Uhr	Weihnachtspäckchen packen
Sonntag	16. 11.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag	18. 11.	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Spieleabend Sitzung der Gemeindeleitung
Mittwoch	19. 11.	09.30 Uhr 19.30 Uhr	Bibelgespräch Gebet in der Gemeinde
Sonntag	23. 11.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Ewigkeitssonntag
Mittwoch	26. 11.	09.30 Uhr 19.30 Uhr	Bibelgespräch Gebet in der Gemeinde
Freitag	28. 11.	15.00 Uhr	OASE
Sonntag	30. 11.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder
suchen und das Verirrte **zurückbringen**
 und das Verwundete **verbinden** und
 das Schwache **stärken.** »

EZECHIEL 34,16

Monatsspruch **NOVEMBER 2025**

Tolle Wolle Club

Der „Tolle Wolle Club“ – Masche für Masche Gemeinschaft erleben

Was passiert, wenn feine Fäden, kreative Hände und offene Herzen zusammenkommen? Dann entsteht mehr als nur ein Schal oder eine Filzblume – dann wächst Gemeinschaft. Genau das erleben die Frauen im „Tolle Wolle Club“, der Anfang 2024 von Angelika Bienek ins Leben gerufen wurde. Seitdem treffen sich regelmäßig Frauen aus unserer Gemeinde, um gemeinsam zu stricken, zu häkeln, zu filzen – und vor allem: sich auszutauschen.

Der „Tolle Wolle Club“ ist kein Kurs mit festen Vorgaben, sondern ein offener Raum, in dem jede Frau mit ihrer Geschichte, ihren Fähigkeiten und ihrer Neugier willkommen ist. Einige bringen jahrzehntelange Erfahrung mit Nadel und Faden mit, andere erlernen gerade erst die ersten Maschen. Und das Schönste: Alle lernen voneinander.

Wolle wärmt – Gemeinschaft auch

In der Gemeinschaft des Clubs entstehen nicht nur liebevoll gearbeitete Einzelstücke, sondern auch echte Verbindungen. Zwischen Wolle, Knäueln und Häkelmustern entspinnen sich Gespräche über Glauben und Alltag, Lebensfreude und Herausforderungen. Es wird gelacht, getröstet, gefragt und zugehört – und manchmal ist es einfach nur das stille Miteinander, das trägt.

Dass Handarbeiten eine fast meditative, ja therapeutische Wirkung haben kann, ist längst wissenschaftlich belegt. Die rhythmische Bewegung der Hände beruhigt den Geist, hilft, Gedanken zu ordnen und Stress abzubauen. Noch heiler wirkt es, wenn man dies nicht allein tut, sondern in Gemeinschaft – wie Paulus im Brief an die Galater schreibt: „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ (Gal 6,2). Vielleicht ist es also kein Zufall, dass gerade das Verknüpfen und Verbinden von Fäden so viel Ähnlichkeit mit dem Tragen und Unterstützen untereinander hat.

Ein neuer Faden wird aufgenommen

Durch den Wegzug von Angelika Bienek, der Initiatorin und liebevollen „Spinnerin“ der ersten Stunde, stand der Club kurz vor dem Aufrübbeln – aber wie bei einem guten Strickstück wurde der Faden wieder aufgenommen ... von Claudia Homann, die die Nachfolge angetreten hat.

Herzliche Einladung

Der „Tolle Wolle Club“ trifft sich an jedem ersten Samstag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr in den Gemeinderäumen. Ob du schon lange Handarbeit liebst oder einfach mal reinschnuppern möchtest: Du bist herzlich willkommen – mit oder ohne Nadel, mit oder ohne Erfahrung. Nur ein offenes Herz solltest du mitbringen – der Rest findet sich Masche für Masche.

Feier – Abende

Am 28. 08. haben wir letztmalig zu einem MAK (Mitarbeiterkreis) eingeladen.

Nach intensivem Nachdenken, Prüfen und Beten haben wir als Gemeindeleitung den Eindruck gehabt, dass es wichtig wäre, ein neues Konzept für regelmäßige Gemeindetreffen zu entwickeln.

Gute Erfahrungen haben wir mit der Durchführung eines Alpha – Kurses gemacht. In der Weiterführung sind, neben den vorhandenen, noch neue und ganz unterschiedliche Hauskreise entstanden. Das ist gut so und das wollen wir auch weiterhin unterstützen und fördern.

In diesem Zusammenhang ist uns allerdings auch wichtig geworden, dass es, neben den vielen Kleingruppen, auch regelmäßige gemeinsame Treffen aller geben sollte. Hier besteht dann die Möglichkeit, einander zu sehen und besser kennenzulernen.

Und so sind wir auf das Konzept „Feier – Abend“ gekommen.

Alle 2 Monate wollen wir uns an einem Mittwochabend treffen. Unser Wunsch ist es, dass dies als ein Höhepunkt der Woche gesehen wird und es in dieser Woche keine anderen Gemeindeveranstaltungen oder Treffen geben sollte.

Diesen „Feier – Abend“ wollen wir alle gemeinsam feiern!

Wir beginnen um **18.30 Uhr** mit einem **gemeinsamen Essen**.
Danach wollen wir uns Zeit nehmen für **Lobpreis und Anbetung**.
Wir hören auf einen **Impuls** und tauschen uns in Gruppen darüber aus.
Danach folgt ein kurzer **Infoteil**.
Wir schließen um **20.30 Uhr** mit **Lied und Segen**.

Natürlich gibt es innerhalb der Gemeinde immer wieder auch Aufgaben zu erledigen und zu planen.

Unser Schwerpunkt soll aber auf: Gemeinschaft, Lobpreis, Impuls und Austausch liegen.

Der 1. „Feier – Abend“ findet am **15. Oktober um 18.30 Uhr** statt.

So wollen wir künftig diese gemeinsamen Abende feiern und würden uns freuen, wenn Du dabei wärst!

Angelika Lederich



Weihnachtspäckchen

In diesem Jahr wurden wir von Hoffnungsträger Ost angefragt, ob wir uns vorstellen könnten, eine Sammelstelle für die Weihnachtspäckchen zu sein. In den vergangenen Jahren wurde in unserer Gemeinde schon eifrig an ähnlichen Projekten teilgenommen.

Am 21.09.25 wurde in der Gemeindeversammlung diese Aktion vorgestellt. Seitdem werden Spenden gesammelt, die es auch uns ermöglichen, selber Sachen für die Päckchen einzukaufen und zu packen. An 2 Tagen wollen wir gemeinsam die erworbenen Dinge einpacken. Bitte merkt Euch schon jetzt die beiden Packtage im November vor und seid mit dabei !

1. Termin **8.11.25**
2. Termin **15.11.25** jeweils von **10:00 Uhr** bis **13:00 Uhr**.
3. Letzter Termin zur Päckchenabgabe wird der **23.11.25** sein, danach werden die gesammelten Pakete von Hoffnungsträger Ost abgeholt.
4. Für den Inhalt des Päckchens gibt es in diesem Jahr eine sogenannte Packliste, die Kosten dafür betragen ca. 20 Euro. 5 Euro kostet jedes Paket an Transportkosten, dies hört sich im Moment vielleicht viel an, aber für jedes Kind, welches sein eigenes Weihnachtsgeschenk auspacken kann, lohnt es sich!!

Bitte betet, sammelt von Herzen Spenden und macht rege Werbung. Flyer zum Mitnehmen liegen aus. Danke!

Sabine Schwichtenberg



Aussendung von Joline Sachse

Ich bin Joline Sachse

mein Herz schlägt für Jesus und für Kinder. Kinder sind ein wertvoller Schatz. Ich habe es auf dem Herzen, Kindern mit Wort und Tat Jesus Liebe für sie zu vermitteln, sodass sie von ganzem Herzen verstehen, wie wichtig sie Jesus sind und wie sehr er sie liebt. Gott hat zu mir gesprochen, als ich 17 Jahre alt war. Deswegen bin ich nun auf dem Weg auf die Philippinen. Ich bin gespannt auf Gottes Handeln.

Ich möchte den Kindern durch Wort und Tat die Liebe Gottes vermitteln, sodass sie von Herzen verstehen, dass Gott sie von ganzem Herzen liebt.



Fotos: © vdm.org

Am 19. Oktober wollen wir im Rahmen des Gottesdienstes Joline Sachse als unsere Missionarin, mit der Missionsgesellschaft VDM (Vereinigte Deutsche Missionshilfe) in Bassum, auf die Philippinen aussenden.

Joline wird dort in einer Organisation „Prepare Kingsway Ministry“ mitarbeiten und in der Tagesbetreuung, der Jungschargruppe sowie bei Hausbesuchen mit unterstützen. In dieser Einrichtung werden in der Tagesbetreuung 60 Kinder und an den Samstagprogrammen 120 Kinder betreut.

Joline hat hier in Deutschland ihren sicheren Arbeitsplatz gekündigt und weiß sich von Gott gerufen.

Wir wollen Joline Sachse darin aktiv finanziell und im Gebet unterstützen und werden sie am 19. Oktober offiziell als unsere Missionarin auf die Philippinen in die Einrichtung in Antipolo im Solid Cement aussenden.

Gottesdienstplanung

Gottesdienste im Oktober

Datum	Moderation	Predigt
05.10. (A)	Martin Vaupel	Ralph Zintarra
12.10.	Jonas Schmidt	Jürgen Lederich
19.10.	Ralph Zintarra	Ralph Zintarra
26.10. (BL)	Brigitte Schmidt	Hans-Jürgen Kretz

Gottesdienste im November

Datum	Moderation	Predigt
02.11. (A)	Martin Vaupel	Ralph Zintarra
09.11.	Jonas Schmidt	Open Doors
16.11.	Ralph Zintarra	Ralph Zintarra
23.11.	Brigitte Schmidt	Gemeinde
30.11. (BL)	Angelika Lederich	Gerd Wolk

Gemeindefreizeit im Gästehaus Vandsburg

14.-16. August 2026



Verschiedenes



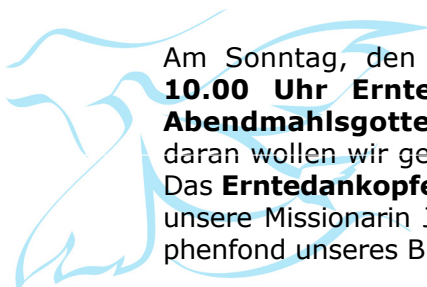
Am 18. 08. hat **Amelie von Harz** als zweites Enkelkind von Doreen und Udo Muche das Licht der Welt erblickt.



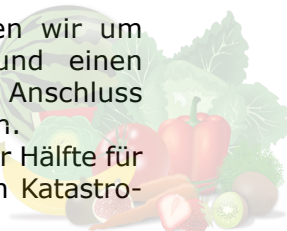
Am 20. 08. sind Brigitte und Dieter Schmidt zum achten mal Großeltern geworden. **Mila Schmidt** unterstützt nun kräftig ihre große Schwester Saya und hält ihre Eltern, Mariana und Simon Schmidt, ordentlich auf Trab.



Wir freuen uns mit Euch allen und wünschen Euch Gottes Segen mit einem Wort aus Psalm 121, 5:
„Der Herr selbst behütet dich! Der Herr ist dein schützender Schatten über deiner rechten Hand.“



Am Sonntag, den **05. Oktober** werden wir um **10.00 Uhr Erntedankfest, Taufe** und einen **Abendmahlsgottesdienst** feiern. Im Anschluss daran wollen wir gemeinsam Mittagessen. Das **Erntedankopfer** teilen wir jeweils zur Hälfte für unsere Missionarin Joline Sachse und den Katastrophenfond unseres Bundes auf.



Am Freitag, den **10. Oktober** laden um **19.00 Uhr** wir zu einem spannenden **Filmabend** ein.



Am **05. Dezember um 18.00 Uhr** sind wir Gastgeber im Rahmen des **„Lebendigen Adventkalenders.“**



Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag:	10.00 Uhr	Gottesdienst Angebot für Kinderbetreuung Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst
Montag:	18.00 Uhr	Musikteam (2.+4. Mo.)
Dienstag:	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Skatrunde „Kreuz König“ (1. Di.) Spieleabend (alle 2 Monate, 3. Di.)
Mittwoch:	09.30 Uhr 19.30 Uhr	Bibelgespräch Gebet in der Gemeinde
Donnerstag:	20.00 Uhr	Hauskreis (1.+3. Donnerstag)
Freitag:	15.00 Uhr 18.00 Uhr	OASE – Mehrgenerationen-Café (letzter Fr.) und „Tauschbörse“ Teens in Action (2. Fr.)
Samstag:	15.00 Uhr	„Tolle Wolle Club“ (1. Sa.)

Sonstige Gemeindeveranstaltungen:



AK – Gottesdienst
MAK – Gemeindeforum
AK – Jesus Kids

Homepage
www.efg-nienburg.de

Impressum

Anschrift:

Evangelisch – Freikirchliche Gemeinde
ERLÖSERKIRCHE
Grefengrund 12
31582 Nienburg / Weser
+49 5021 / 888 39 26
info@efg-nienburg.de



Pastor:

Ralph Zintarra
Ev.- Freikirchliche Gemeinde Nienburg/Weser
Grefengrund 12 | 31582 Nienburg
+49 5021 916134 | +49 173 9242 165
ralph.zintarra@efg-nienburg.de

Gemeindeleiterin:

Angelika Lederich
Ev.- Freikirchliche Gemeinde Nienburg/Weser
Grefengrund 12 / 31582 Nienburg/Weser
+49 5021 9153655 / +49 152 091 65 130
angelika.lederich@efg-nienburg.de

Redaktion:

Angelika Lederich (V.i.S.d.P.)
Im Grunde 4, 31582 Nienburg

Layout:

Kristina Huhn, Telefon: +49 176 9743 44 24
gemeindebrief@efg-nienburg.de

Fotos:

Privat oder Quellenangabe

Druck:

Druckerei Aschoff

Erscheinung:

6 x jährlich

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember / Januar 2026
15. November 2025

Bank:

Volksbank Nienburg: BIC: GENODEF1BCK
IBAN: DE46 2559 1413 3103 4314 00



Evangelisch.
Frei.Kirche.

LEITBILD

Erlöserkirche Nienburg

Grefengrund 12 • 31582 Nienburg

Gottes Wort, die Bibel, ist die Orientierung, Autorität und Grundlage unseres Lebens, unseres Handelns und unseres Glaubens.

Wir sind frei und erlöst durch JESUS CHRISTUS. Uns verbindet der Glaube an GOTT; Kirche bedeutet für uns Zusammenleben, trotz aller Unterschiedlichkeit.

Das lebendige Miteinander in der Gemeinde ist uns wichtig und prägt unsere Veranstaltungen; unsere Gemeinschaft zeichnet sich aus durch aktive und engagierte Gläubige.

Wir wollen...

- **Gott lieben**

Unsere Gemeindegemeinschaft und unser ganzes Leben sollen die Ehrfurcht vor Gott zum Ausdruck bringen.

- **Gemeinde bauen**

Wir erleben unsere „Erlöserkirche“ nicht nur als einen Veranstaltungsort, sondern wir wollen Jung und Alt einen Ort der Begegnung anbieten, an dem jeder willkommen ist.

- **Einander fördern**

Jeder soll ermutigt werden, in seinem Glauben zu wachsen und sich mit seinen Gaben einbringen zu können.

- **Suchende finden**

Wir haben ein offenes Haus und Herz für alle, die auf der Suche nach dem lebendigen Gott sind.

- **Bedürftigen helfen**

Wir wollen nicht nur von der Liebe Gottes reden, sondern für alle da sein, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Wir pflegen eine aktive Zusammenarbeit, im Rahmen der Allianz, mit den Kirchen und Sozialeinrichtungen vor Ort.

Wir gehören zum „Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden“ in Deutschland und hierin zu den Baptisten; d. h. Mitgliedschaft durch das Bekenntnis des Glaubens und der Glaubensstufe. Dieser Gemeindebund ist ein Zusammenschluss von etwa 800 Gemeinden mit über 80.000 Mitgliedern.

Als Gemeinde sind wir für unsere Arbeit und Finanzierung selbst verantwortlich; wir sind freikirchlich und außerdem eine Körperschaft des öffentlichen Rechts (K.d.ö.R.)